

SPORT IN KÜRZE

Landesmeisterschaften Luftgewehr in Ruggell

SCHIESSEN – Die Landesmeisterschaften in den Bewerbungen «Luftgewehr stehend frei» und «Luftgewehr aufgestützt» finden am Sonntag, den 14. März 2004 im Schiessstand der Sportschützen Ruggell (Vereinshaus) statt, und zwar gem. Reglementen des VLSV in den Kategorien: Elite (60 Schuss), Frauen (40 Schuss), Senioren/-innen (40 Schuss), Junioren/-innen (40 Schuss) und Schüler/-innen (20 Schuss). Teilnahmeberechtigt ist jede(r) Liechtensteiner(in), ohne einem Fachverband anzugehören und Ausländer/-innen, welche mindestens ein Jahr lang Mitglied eines dem LOSV angeschlossenen Verbandes sind.

Anmeldungen sind zu richten an die Präsidentin der Sportschützen Ruggell, Heidemarie Hainschwang, Landstrasse 193, 9491 Ruggell, Tel. 373 21 43, Telefax 373 22 43 oder mit E-Mail: prommedic@supra.net. Anmeldeschluss ist Freitag, der 5. März 2004 (Posteingang).

Der VLSV-Vorstand und die Sportschützen Ruggell freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung und wünschen allen Schützinnen und Schützen «Gut Schuss».

32. Ruggeller Geländelauf

LEICHTATHLETIK – Die 32. Auflage des traditionellen Ruggeller Geländelaufes wird am Sonntag, den 21. März 2004 beim Tennisplatz Ruggell zur Austragung gelangen. Bewährte Organisatoren und viele Helfer werden alles daran setzen, um den Läufern beste Bedingungen zu schaffen. Gestartet wird in 21 Kategorien und alle Teilnehmer erhalten Naturalpreise. Der Startschuss fällt für die erste Kategorie um 12.30 Uhr. Die Preisverteilungen finden um 14.30 Uhr und 16.45 Uhr statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Alle Zuschauer sind herzlich willkommen.

Anmeldung und Auskunft: TV Ruggell, Isabel Gschwenter, Grossfeld 36, 9492 Eschen, Tel. abends 00423/3702626. Anmeldeschluss ist am 18. März, Nachmeldungen am Start sind jedoch noch möglich.

Mächler und Huber out

SKI NORDISCH – Patrik Mächler (31) und Andrea Huber (28), Mitglieder des Langlauf-Nationalteams, müssen ihre Saison vorzeitig beenden. Mächler laboriert an hartnäckigen Rückenproblemen und kann deshalb auch am 14. März seinen Titel beim Engadin-Skimarathon nicht verteidigen. Huber leidet schon die ganze Saison an Beschwerden in den Atemwegen.

RESULTATÜBERSICHT

Bob: Viererbob-WM in Königssee
Königssee (De), Viererbob-WM, Abschlussstraining, 1. Durchgang: 1. Andre Lange (De) 48,90 (Start 4,86), 2. Christoph Langen (De) 43,28 (4,95), 3. Bruno Mingeon (Fr) 49,15 (5,04), 4. Ivo Rüegg/Daniel Mächler/Beat Hefli/Christian Aebli* (Sz) 49,19 (4,91), 5. Pierre Lueders (Ka) 49,22 (5,02), 6. Todd Hays (USA) 49,24 (4,92), 7. Ralph Rüegg/Patrick Blöchliger/Hans-Jürg Nuffer/Elmar Schaufelberger* (Sz) 49,28 (5,04), 8. Martin Annen/Andreas Gees/Bruno Zurfluh/Cédric Grand (Sz) 49,31 (4,96), – 29 Mannschaften aus 19 Ländern.
2. Durchgang: 1. Ivo Rüegg* 49,26 (4,86), 2. Hays 49,32 (4,93), 3. Lange 49,31 (4,95), 4. Lange 49,34 (4,90), 5. Ralph Rüegg* 49,42 (5,02), 6. Gatis Guts (Lit) 2) 49,53 (5,00), – Ferner: 9. Annen 49,64 (4,96), – * = future Ausscheidung.

Bob: Schweizer Meisterschaft Frauen
St. Moritz, SM, Frauen, Zweier (2 Durchgänge): 1. Françoise Burdet/Karin Hagmann (BC Celerina) 2:19,56, 2. Sabina Hafner/Katharina Sutter (BC Frauenfeld) 0:32 zurück, 3. Maya Bamert/Regula Sierki (BC Zentralschweiz) 0,74, 4. Sarah Häfeli/Sandra Soliva (BC Celerina) 1,63.

Eishockey: NHL
National Hockey League, Mittwoch: Anaheim Mighty Ducks (ohne Martin Gerber) – Edmonton Oilers 4:2, Washington Capitals – Carolina Hurricanes 1:2, Columbus Blue Jackets – Chicago Blackhawks 3:4, New Jersey Devils – Buffalo Sabres 8:2, Atlanta Thrashers – Tampa Bay Lightning 2:4, Florida Panthers – Toronto Maple Leafs 4:0, Dallas Stars – Los Angeles Kings 1:1, Phoenix Coyotes – Pittsburgh Penguins 3:4 n.V.

Snowboard: Weltcup, Cross in Joetsu Kokusai
Joetsu Kokusai (Jap), FIS-Weltcup, Snowboard-Cross, Männer: 1. Drew Neilson (Ka), 2. Seth Wescott (USA), 3. Nate Holland (USA), 4. Marco Huser (Sz), 5. Xavier Delencue (Fr), 6. Paul-Henri Delerue (Fr).
Frauen: 1. Lindsey Jacobellis (USA), 2. Julie Pomagalski (Fr), 3. Marie Laissus (Fr), 4. Macille Ricker (Ka), 5. Dorcas Krings (O), 6. Karine Ruby (Fr).

Basketball: NBA
National Basketball Association, Mittwoch: Boston Celtics – Milwaukee Bucks 104:106, Toronto Raptors – Washington Wizards 74:76, New Orleans Hornets – Los Angeles Clippers 99:93, Minnesota Timberwolves – New Jersey Nets 81:68, Memphis Grizzlies – Golden State Warriors 92:99, Chicago Bulls – Detroit Pistons 88:107, Houston Rockets – Cleveland Cavaliers 90:84, Denver Nuggets – Los Angeles Lakers 111:112, Phoenix Suns – New York Knicks 113:95, Seattle SuperSonics – Utah Jazz 92:93 n.V.

Spannende Rechenspiele

Vor den letzten zwei Runden der Eishockey-NLA-Qualifikation

ZUG – Vor den letzten zwei Runden der Qualifikation in der NLA herrscht bei drei Vereinen Nervosität. Fribourg, Zug und Kloten kämpfen um zwei Playoff-Plätze und haben je 45 Punkte auf dem Konto, wobei die beiden Erstgenannten am Sonntag aufeinander treffen.

Klotens Ausgangslage ist die ungemütlichste. Nach der Niederlage am Dienstag im Derby bei den ZSC Lions tragen die Flyers heute Abend gegen Lausanne bereits ihr letztes Qualifikationsspiel aus. Die Zürcher Unterländer müssen auf fremde Hilfe und Punktverluste der direkten Konkurrenten hoffen, um noch unter die ersten acht zu kommen. Dennoch könnte das Team von Wladimir Jursinow bei einem Sieg gegen Lausanne im Optimalfall die letzte Runde am Sonntag ohne Sorgen verfolgen: Verliert Zug sein Heimspiel gegen Rapperswil und bleibt auch Fribourg gegen Langnau ohne Punkte, steht Kloten als Playoff-Teilnehmer fest. Gleiches gilt auch, sollten Zug und Fribourg heute beide remis spielen. Selbst ein Sieg Fribourgs und eine Niederlage Zugs würde den Flyers die Playoff-Qualifikation bringen.

Definitiv in die Abstiegsrunde verbannt wird Kloten jedoch, sollten Zug und Fribourg heute mehr Punkte holen als die Zürcher. Sie würden zum ersten Mal seit Einführung des Playoffs 1985 die entscheidende Phase der Meisterschaft verpassen. Den Rechenspielen steht jedoch die Form der Klotener entgegen. Die drei letzten Spiele gingen verloren, und die junge



Der Frust bei Klotens Spieler sitzt tief: Die Flyers sind auf fremde Hilfe und Punktverluste der direkten Konkurrenten angewiesen.

Mannschaft machte zuletzt weder physisch noch psychisch einen gefestigten Eindruck. Gegen Lausanne, das nach dem Trainerwechsel neuen Schwung spüren dürfte, bekundeten die Zürcher in jüngerer Vergangenheit wiederholte Mühe.

Zug und Fribourg im Vorteil

Die scheinbar einfachste Ausgangslage hat der EV Zug. Den Innerschweizern genügt ein Sieg in den verbleibenden Partien gegen Rapperswil (h) und Fribourg (a). Die Zuger können sich sogar zwei

Niederlagen leisten, falls Kloten gegen Lausanne ebenfalls verliert. Die Innerschweizer weisen in den direkten Begegnungen gegen Kloten die (deutlich) bessere Bilanz auf. Selbst einem Vergleich mit Fribourg und Kloten – sollten alle drei Teams auch am Qualifikations-Ende die gleiche Punktzahl aufweisen – kann das Team von Sean Simpson gelassen entgegenblicken. Sorgen macht dem Kanadier wohl aber der Zustand der eigenen Equipe. Nur ein Sieg und drei Punkte resultieren aus den letzten zehn Partien.

Um nicht den Rechenschieber bemühen zu müssen, braucht Fribourg zwei Siege. Das Team von Jewgeni Popichin bewies mit vier Erfolgen in den letzten fünf Spielen aufsteigende Tendenz. Doch ausgerechnet gegen den heutigen Gegner aus Langnau warten die Freiburger in dieser Saison noch auf den ersten Sieg (2 Remis). Bei einer Niederlage gegen Tigers bietet sich Fribourg noch immer die Chance, sich mit einem Erfolg am Sonntag gegen Zug oberhalb des Strichs zu platzieren.

Geringe Schweizer Medaillenchancen

Christoph Langen an der Viererbob-WM erneut der Kronfavorit

KÖNIGSSEE – Altmeister Christoph Langen startet auch zur Viererbob-WM in Königssee (De) als Kronfavorit. Die Medaillenchancen der Schweizer wurden durch Störfälle im Vorfeld des Rennens beeinträchtigt.

Langen will sich im Spätherbst seiner Karriere für die Niederlage an der Zweierbob-WM revanchieren. Die Konkurrenz wird voraussichtlich

nicht mehr so schlagkräftig sein wie im Rennen mit dem kleinen Schlitten. Zweierbob-Weltmeister Pierre Lueders (Ka) wird kaum nachdoppeln können, und der sechsfache Saisonsieger und Titelverteidiger Andre Lange (De) ist im Eiskanal von Königssee meistens ein Schatten seiner selbst. An der deutschen Meisterschaft wurde der Olympiasieger nicht nur von Langen, sondern auch von Höpfner bezwungen.

Die in der Krise befindlichen Schweizer wurden durch die doppelte Ausscheidung auch nicht stärker, vielmehr dürfte sich die Komödie mit tragischem Einschlag auf das Leistungsvermögen auswirken. Ivo Rüegg wollte zwar nichts mehr wissen von einem Substanzverlust. Vielmehr richtete er den Blick nach der im zweiten Anlauf erlangten Qualifikation nach vorne: «Jetzt greife ich an. Mit diesen Leistun-

gen ist vielleicht sogar eine Medaille möglich.» Rüegg bestreitet seine zweite Viererbob-WM, im Vorjahr war er in Lake Placid (USA) Siebenter.

Martin Annen hat sich im Gegensatz zur vorigen Woche im Training zurückgehalten und hofft, dass ihn diese Strategie weiter bringt als am letzten Wochenende, als der Olympiadierte mit dem Zweierbob nicht über den 8. Rang hinauskam.

BOB

Ivo Rüegg Sieger

KÖNIGSSEE – Ivo Rüegg (32) ist der zweite Schweizer Teilnehmer an der Viererbob-WM in Königssee (De). Er setzte sich in der verbandsinternen Ausscheidung mit 25 Hundertsteln Vorsprung gegen seinen Cousin Ralph Rüegg (30) durch. Gesetzt ist Martin Annen. Im zweiten Anlauf hat es für den WM-Zweiten Ivo Rüegg doch noch geklappt. In der neu anberaumten Selektion der Schweizer für das WM-Rennen am Wochenende siegte Ivo Rüegg anlässlich des Abschlussstrainings vorab dank dem Vorteil am Start. Nach halbem Pensum und einer schlechten Fahrt wies Ivo Rüegg zwar nur 0,09 Sekunden Vorsprung auf, im zweiten Durchgang wartete er aber mit der Bestzeit auf und distanzierte den Herausforderer um weitere 0,16 Sekunden. In der Startspur brummte Ivo Ralph insgesamt 29 Hundertstelsekunden auf.

TENNIS

Rosset im Vormarsch

MARSEILLE – Der Schweizer Davis-Cup-Captain Marc Rosset überrascht in Marseille seine Kritiker erneut. Dank einem 7:6 (7:2), 6:1 gegen den Weltranglisten-Vierten Guillermo Coria (Arg) steht der Genfer in den Viertelfinals. Der Coup gegen Coria war Rossets erster Sieg gegen einen Akteur aus den Top Ten seit dem Sandplatz-Turnier in Hamburg im Sommer 2000. Damals hatte er Nicolas Lapentti (Ecu) bezwungen. Rosset, der nun in Marseille, wo er 1993, 1994 und 2000 als Turniersieger hervorgegangen war, in fünf Spielen in Serie als Sieger vom Platz ging, profitierte auch von der Müdigkeit seines Gegners. Coria hatte am Sonntag in Buenos Aires den Titel gewonnen und verfügte nicht über genügend Zeit zur Akklimatisation. Zudem stand er am Mittwochabend in seinem Erstrundenspiel bis Mitternacht auf dem Platz.

OLYMPIA

Vertiefte Prüfung

ZÜRICH – In die mögliche Olympia-Kandidatur «Zürich 2014» kommt Bewegung. Nach den Kantonen Graubünden und Schwyz hat auch der Regierungsrat des Kantons Zürich für eine erste Phase finanzielle Hilfe zugesichert. Der Zürcher Regierungsrat will die Pläne für Olympische Winterspiele 2014 mit Zürich als Host City vertieft prüfen lassen, obwohl noch zahlreiche Fragen offen seien. Die Regierung bewilligte vorerst 150 000 Franken für eine erste Phase und erklärte sich auch bereit, anfänglich die Führung zu übernehmen. Beiträge hierfür sprachen auch die Kantone Graubünden (80 000) und Schwyz (100 000). Weitere Unterstützung könnte aus den Kantonen St. Gallen und Zug kommen, die sich aber noch nicht entschieden haben. Bis Ende Februar wird Swiss Olympic Absichtserklärungen von Zürich erhalten.

EISHOCKEY

Defensive Verstärkung

FELDKIRCH – Der EC Feldkirch hat den Verteidiger Tom Reimann verpflichtet. Der in Blaine/Minnesota geborene Amerikaner spielte zuletzt bei den Greensboro Generals in der amerikanischen ECHL und erzielte dort in 43 Spielen 33 Punkte (11 Tore, 22 Assists). Reimann ist 25 Jahre alt, wiegt 85 Kilo und ist 1,78 Meter gross. Er soll bereits in Klagenfurt auflaufen. «Unsere Defensive hat in den letzten Spielen eine tolle Leistung gezeigt. Aber auf Dauer auf ein, zwei Leistungsträger wie Casey und Lavoie zu verzichten, das geht an die Substanz», sagte Coach Tom Pokel zur Neuverpflichtung. Reimann ist ein laufstarker, offensiver Verteidiger. «Zunächst wird er Brian Casey ersetzen, denn wir wissen noch nicht, wann dieser wieder spielen kann. Später kann Reimann auch offensiv eingesetzt werden.»